

Rundbrief September 2016



Für den Kindergarten wurde die Esshalle renoviert und neu gedeckt



Bau der Schlafsäle – im Hintergrund die Farm und die neue Bücherei



Toiletten und Schlafsaal



Bücherausgabe in der neuen Bibliothek

Letzte Woche hat in Kenia das dritte Trimester dieses Schuljahres begonnen. Es wird außerordentlich kurz sein, denn das Unterrichtsministerium hat Ende Mai überraschend die Termine geändert und so ist der offizielle Schulschluss bereits am 28. Oktober.

Für unsere Kinder bedeutet dies mehr als 2 Monate Ferien, in denen sie in den meisten Fällen weder beaufsichtigt werden noch regelmäßiges Essen bekommen.

Schon in der Vergangenheit mussten wir viele zu Jahresbeginn „aufpäppeln“ und auch medizinisch behandeln. Das Jiggers-Problem (Infektionen mit Sandflöhen), das zu Beginn des letzten Jahres nach den langen Ferien so massiv aufgetreten ist, konnte durch den großen Einsatz unserer Volontärinnen Katrin und Miriam in den Griff bekommen werden.

Seit dem ersten September haben wir nun eine Krankenschwester eingestellt, die auch am Schulgelände wohnt und für die Gesundheit unserer 540 Kinder und auch der Angestellten rund um die Uhr zuständig ist. Das wird für mich eine große Entlastung sein, da ich in der Vergangenheit immer wieder spätabends oder nachts aus dem Bett geholt wurde.

Die Schulfarm entwickelt sich bestens, die beiden Kühe haben gekalbt, die zwei Ziegen bekamen 4-fach Nachwuchs, auch die Schweine haben sich stark vermehrt und die Hühner versorgen uns gut mit Eiern. Die Morgenmilch kommt in den Porridge, die Abendmilch wird oft zu Joghurt verarbeitet und mit eigenen Früchten angereichert. Für die Kleinen gibt es montags immer wieder einmal Palatschinken – die schmecken zum Bohnen-Mais Eintopf sehr gut!

Baumäßig geht es am neuen Land mit Riesenschritten vorwärts. Die Schlafsäle für die Jungen sind fast auf Dachhöhe, die dazu gehörigen Toiletten und Waschräume bis auf die „Innenausstattung“ fertig. Das nächste Bauvorhaben wird eine Tischlerwerkstatt sein, die von Möbel Lutz gesponsert wird. Danach soll mit dem Bau einer kleinen Krankenstation begonnen werden. Sofern die nötigen Finanzen da sind, kann dann auch mit dem Bau des dringend benötigten Klassenzimmers und Computerraums begonnen werden. Die Baugenehmigungen für all diese Projekte bekamen wir Ende Juni.

Anfang Dezember sollen die Bauarbeiten für 4 Wochen gestoppt werden, um dem Schuldirektor Stan, der neben seinem Unterrichtsfach Computer und der allgemeinen Schulleitung während meiner Abwesenheit auch alleine für die Buchhaltung und die Bauaufsicht bzw den Materialeinkauf zuständig ist, die dringend benötigten ersten Ferien seit August letzten Jahres zu ermöglichen.

Im Jänner kommt eine neue Klasse High School mit 40 Teenagern. Mit knapp 600 Schülern wird die Schule dann komplett sein. Für die High School werden wir ab Jahresbeginn mindestens 2 neue Lehrer einstellen müssen.

Anfang dieses Monats kam die lang ersehnte und von den Behörden immer wieder hinausgezögerte endgültige staatliche Anerkennung der High School. Wenn man in Kenia nicht bereit ist, Bestechungsgeld zu zahlen, dauert alles immer sehr lange – doch mit der Zeit geben die Beamten dort die Hoffnung auf ein Zusatzeinkommen auf und mit viel Geduld bekommt man alles, nur mit vielen Monaten Verspätung. Nun warten wir geduldig auf den Anschluss des neuen Landes an das Stromnetz und die - im Februar eingereichte - Starkstromversorgung.

Nächstes Jahr im Oktober werden unsere ältesten Schüler ihr staatliches Abschlussexamen (Matura/ Abitur) ablegen. In knapp 2 Monaten steht für unsere Klasse 8 auch wieder das staatliche Examen zum Abschluss der Grundschulzeit am Programm. Dieses Jahr haben wir eine Anzahl von lernschwachen und auch gesundheitlich beeinträchtigten Kindern (Aids!) in der Klasse, also erwarten wir nicht die herausragenden Ergebnisse des letzten Jahres – doch wir lassen uns gerne überraschen!

Die Renovierung eines baufälligen Gebäudes am neuen Grundstück und Umwandlung zu Bücherei und Schneiderei ist abgeschlossen. Die Bücherei für die gesamte Schule wurde von den Volontären Anfang August übersiedelt. Für die Bücher gibt es nun einen großen Raum, auf beiden Seiten befindet sich eine überdachte Terrasse mit Bänken zum Lesen und Lernen.

Die Schneiderwerkstatt hat 3 großzügige Räume und ein Materiallager. In Kürze wird ein/e 3. Schneider/in eingestellt und wir werden dann 2 Lehrplätze anbieten können. Ebenso sollen junge Männer die Möglichkeit bekommen, auf der Farm die Grundlagen von Tierhaltung zu erlernen. Im neuen Jahr, nach Fertigstellung der Tischlerei, sollen auch dort mehrere Lehrplätze entstehen.

Im Juni wurde das Wasser des „alten“ Bohrlochs und des Brunnens am neuen Land im Labor untersucht. Leider wurden in beiden Proben Verunreinigungen durch die vielen Latrinen der Umgebung gefunden. Dies war bei der letzten Untersuchung noch nicht der Fall. Das Brunnenwasser ist in vielen Bereichen demjenigen des Bohrlochs überlegen und so ließen wir Leitungen auf das alte Schulgebäude verlegen, kauften einen zusätzlichen Wassertank und eine moderne Filtrieranlage. Nun können wir alle Schüler und Angestellten wieder mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser versorgen.

Ende Jänner soll ein Container, der jetzt bereits im oberösterreichischen Pettenbach zur Beladung bereit steht, in Kenia eintreffen. Er soll viel medizinisches Material und auch die vollständige Einrichtung für die Tischlerwerkstatt enthalten. Im Moment suchen wir vor allem noch nach Musikinstrumenten (Gitarre, Keyboard, Schlagzeug..) und kleinen bis mittelgroßen Fitnessgeräten aus der näheren Umgebung.

Unser Langzeit-Volontär Johannes, der bereits Anfang Juli kam und bis Jahresende bleiben wird, ist Gemüsegärtner und er bringt unseren Schulgarten auf Vordermann. Leider ist die Erde sandig und salzig. Auch das Gießwasser ist leicht salzig und so haben wir nicht die besten Bedingungen für den Gemüseanbau. Mit viel Geduld versucht er herauszufinden, was alles in unserem Boden am besten wächst.

Vier weitere Volontäre verstärken bis Jahresende unser kenianisches Team und sie werden vor allem für den Kindergarten, Deutschunterricht und die Freizeitbetreuung zuständig sein. Für November planen wir auch wieder den üblichen Ferienclub, auf den sich die Kinder immer freuen.

Für 2017 sind noch Volontärstellen frei.

Für viele unserer Schüler suchen wir weiterhin nach Paten, die uns dabei helfen, ihnen Schulbildung und Essen zu geben. 145 unserer Schüler wohnen im Internat. Im Jänner beginnt eine neue Babyklasse des Kindergartens und etwa 20 Kinder für die neue erste Klasse der High School werden zusätzlich zu unseren Absolventen der 8. Klasse aufgenommen.

100% der Spenden an Helfende Hände werden direkt für die Kinder verwendet, es fallen keine Kosten für Administration oder Reisen an. Wir arbeiten alle ehrenamtlich.

Danke für die Unterstützung unseres wirklich guten und nachhaltigen Projekts!

Mit herzlichen Grüßen,

Sonja Horsewood-Jemo